



Gesamtstrategie der KMK zur Nutzung der Bildungsstandards für die Unterrichtsentwicklung

Dr. Jan Hofmann

**Landesinstitut für Schule und Medien
Berlin-Brandenburg**

GFPPF-Jahrestagung Fuldata am 23.03.2010



Entwicklung einer Konzeption der KMK zur Nutzung der Bildungsstandards für die Unterrichtsentwicklung

- Auf Beschluss der 50. Amtschefscommission „Qualitätssicherung in Schulen“ der KMK am 19.02.2009 Einrichtung einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe auf Arbeitsebene:
 - Frau Dr. Giesel, Sekretariat der KMK (Federführung)
 - Frau Süß, Bayern
 - Herr Dr. Hofmann, Brandenburg
 - Frau Ballasch, Niedersachsen
 - Herr Kühner, Sachsen
 - Herr Klein, Schleswig-Holstein
 - Herr Prof. Dr. Köller, IQB

Entwicklung einer Konzeption der KMK zur Nutzung der Bildungsstandards für die Unterrichtsentwicklung

- 2006 "Gesamtstrategie der Kultusministerkonferenz zum **Bildungsmonitoring**„
- Auftrag der Ad-hoc-AG:
 - Erarbeitung eines Entwurfs für eine Strategie der KMK zur Nutzung der Bildungsstandards für die Unterrichtsentwicklung
 - Vorlage der Eckpunkte und eines Verfahrensvorschlages zur Erarbeitung der Strategie bis zur 51. Amtschefskommission am 03.04.2009
 - Vorlage eines Entwurfs der Gesamtstrategie zur 52. Amtschefskommission am 10.09.2009

Entwicklung einer Konzeption der KMK zur Nutzung der Bildungsstandards für die Unterrichtsentwicklung

- Beschlussfassung: 328. Kultusministerkonferenz am 10.12.2009 in Bonn (TOP 7)
 - Die KMK verabschiedet die „Konzeption der Kultusministerkonferenz zur Nutzung der Bildungsstandards für die Unterrichtsentwicklung“.
 - Das Sekretariat wird gebeten, den Beschluss in der Beschlussammlung zu berücksichtigen und eine Veröffentlichung in einem für die interessierte Fachöffentlichkeit ansprechenden Layout sowie im Internet (www.kmk.org) zu veranlassen.

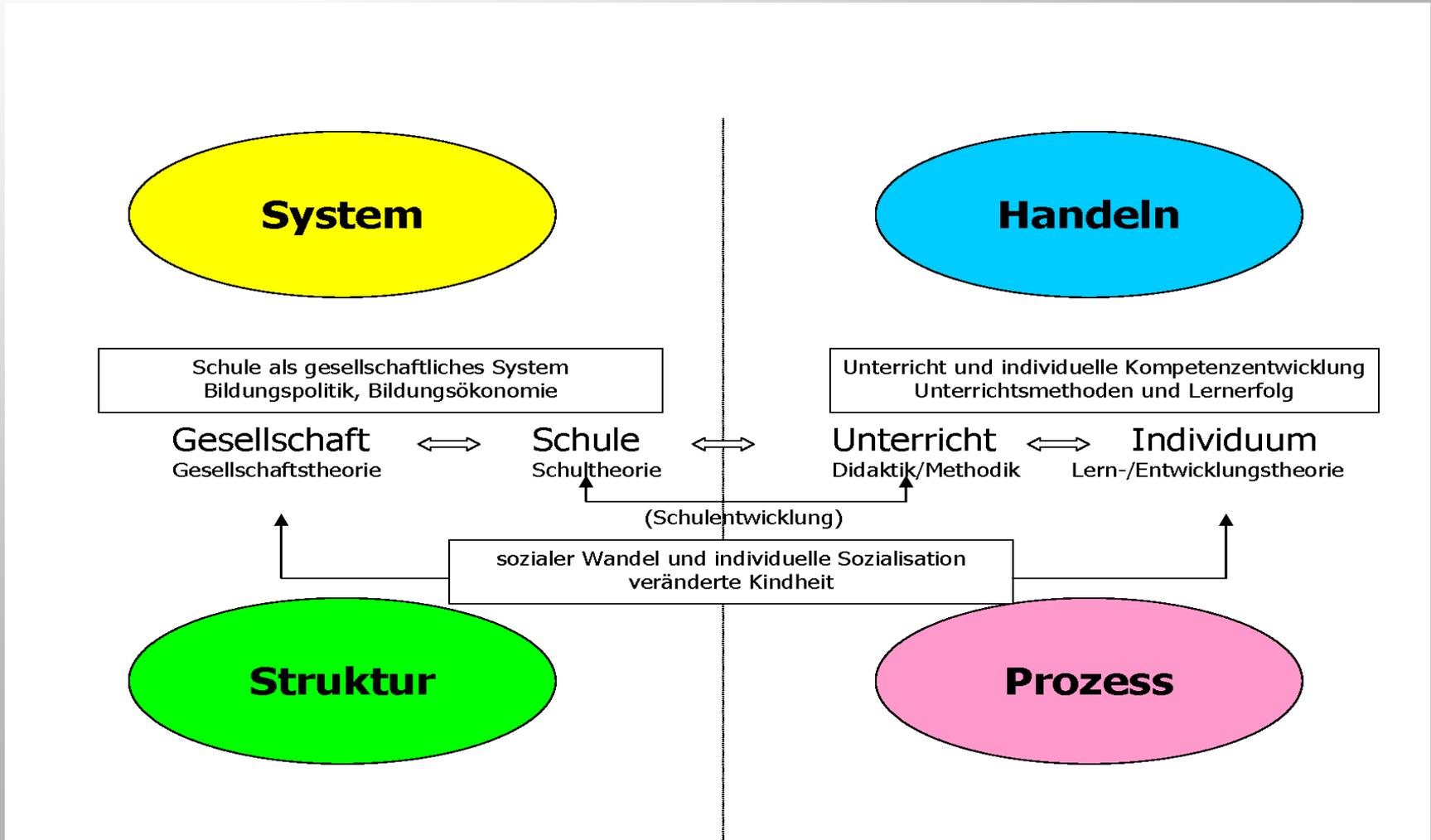
Kernfrage: Wie können die Bildungsstandards Eingang in die tägliche Unterrichtspraxis der Schulen finden?

Maßnahmen

- Einordnung der landesspezifischen Maßnahmen in einen Gesamtzusammenhang
- Koordinierung länderübergreifender Aktivitäten
- Intensivierung der Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches
- Eröffnung weiterer Kooperationsmöglichkeiten
- zusätzliche Impulse für die Unterrichtsentwicklung

„Wir haben die in den Ländern vorliegenden Erfahrungen gebündelt und die vielfältigen Maßnahmen zur Einführung der Bildungsstandards in einen systematischen Zusammenhang gestellt.“
Henry Tesch, Dez. 2009
KMK-Präsident

System Schule



Gesamtstrategie der KMK (Gliederung)

1. Von den Bildungsstandards zur kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung
2. Entwicklung eines an Standards orientierten Unterrichts in einem datengestützten Entwicklungskreislauf
3. Voraussetzungen für die Nutzung der Bildungsstandards für die Entwicklung eines an Kompetenzen ausgerichteten Unterrichts
4. Wege der Umsetzung

Von den Bildungsstandards zur kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung

internationale Studien

- TIMMS 1997
- PISA 2000
- PISA 2003
- PISA 2006
- ...



bildungspolitische Entscheidungen über Maßnahmen zur Qualitätssicherung

- Bildungsstandards
- Schulinspektion/-visitation
- Vergleichsarbeiten
- Outputorientierung



Maßnahmen in der Einzelschule

- Standardbasierter und kompetenzorientierter Unterricht auf der Grundlage neuer Rahmenlehrpläne
- Veränderte Lehrer- und Schülerrolle

Vom Wissen zum Umgang mit Informationen



Beginn der
exponentiellen
Entwicklung

Kompetenz im Umgang
mit Informationen

S c h u l w i s s e n

1930

1950

1970

2000

Quelle: nach Andreas Müller, Nachhaltiges Lernen, 1999

Bundesweit geltende Bildungsstandards

- Für den Primarbereich (Jgst. 4) Deutsch und Mathematik
- Für den Hauptschulabschluss (Jgst. 9) Deutsch, Mathematik und Erste Fremdsprache
- Für den Mittleren Schulabschluss (Jgst. 10) Deutsch, Mathematik, Erste Fremdsprache, Biologie, Chemie und Physik

(auf Beschluss der KMK in den Jahren 2003 und 2004)

- Für die gymnasiale Oberstufe sind zunächst in den Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache ab Februar 2010 am IQB Entwicklergruppen berufen

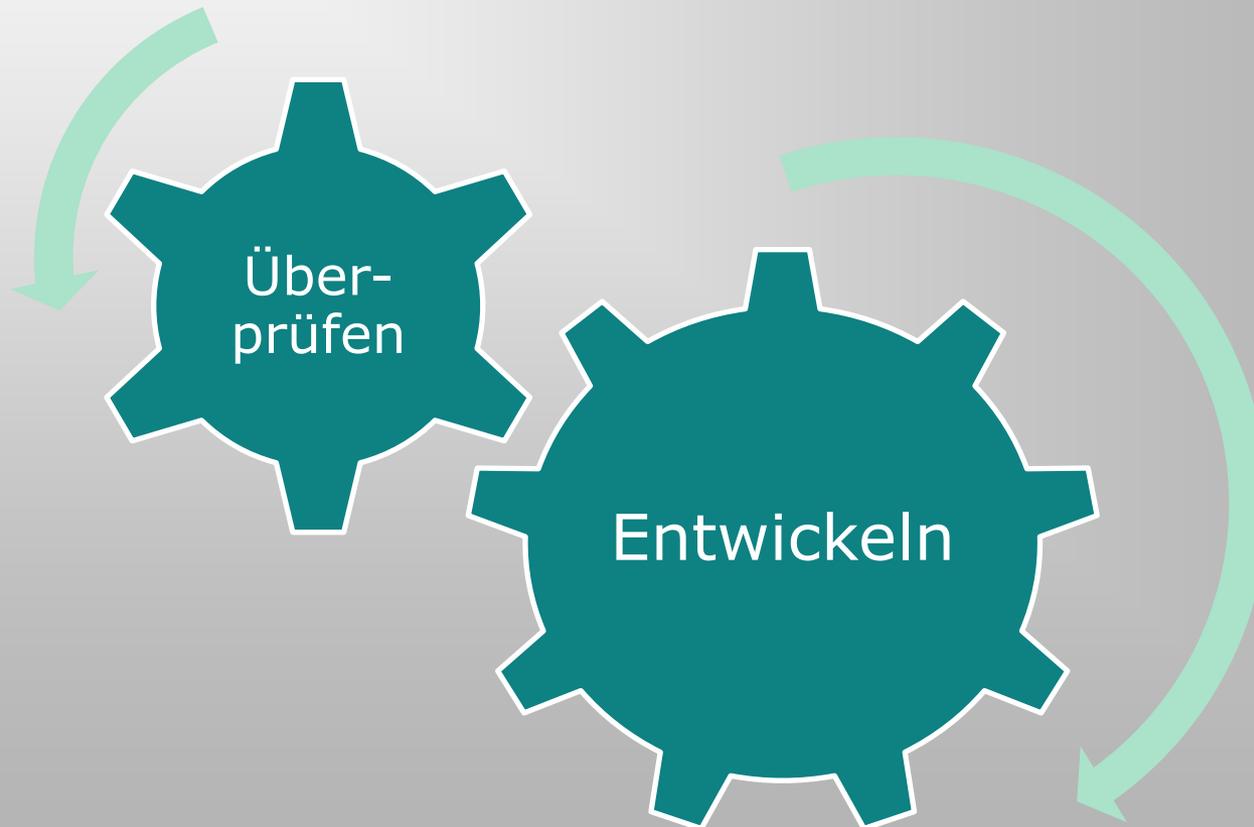
Beschlüsse der
Kultusministerkonferenz
Bildungsstandards
im Fach Deutsch
für den Primarbereich
Beschluss vom 15. 10. 2004

 LinkLichterhand

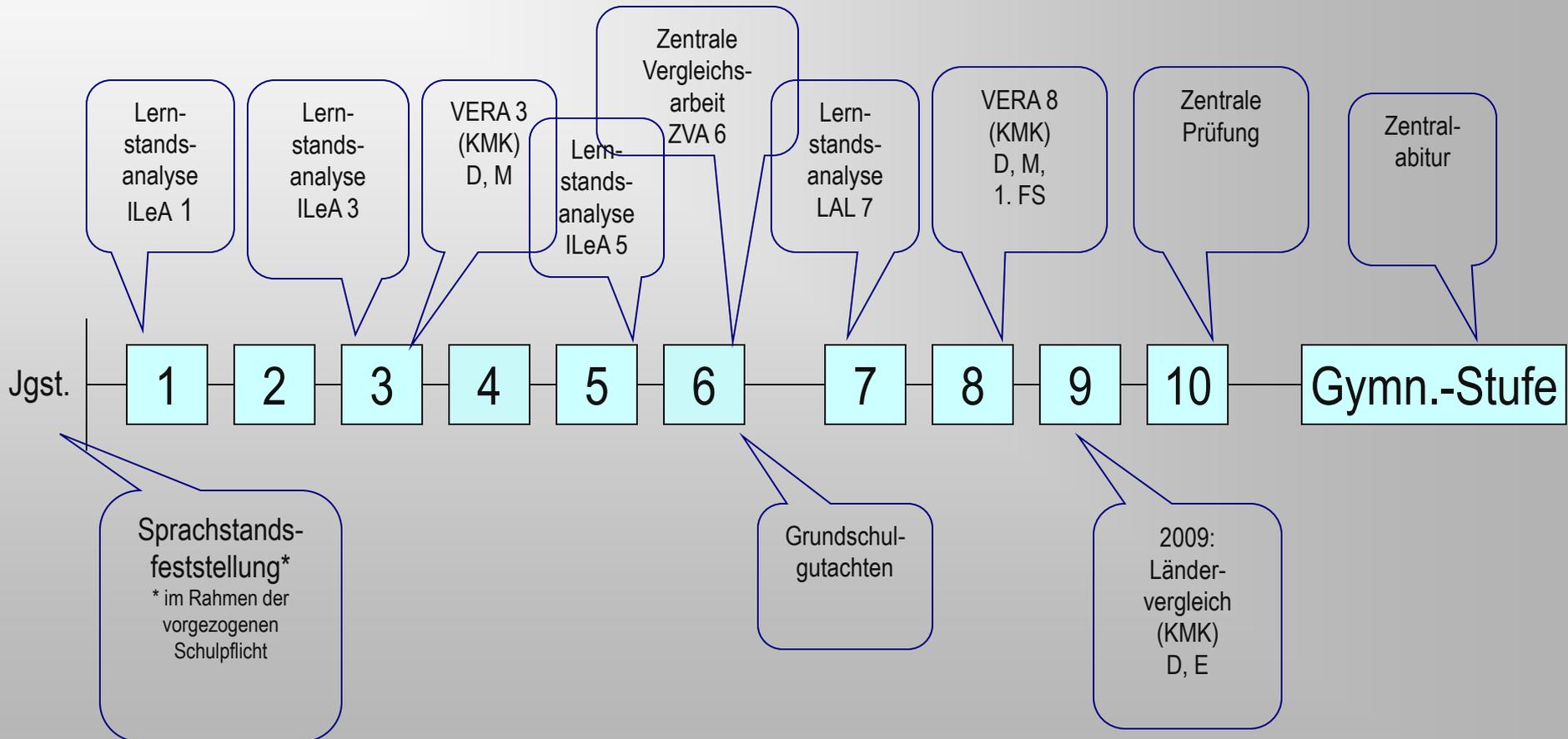
Gesamtstrategie der KMK (Gliederung)

1. Von den Bildungsstandards zur kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung
2. Entwicklung eines an Standards orientierten Unterrichts in einem datengestützten Entwicklungskreislauf
3. Voraussetzungen für die Nutzung der Bildungsstandards für die Entwicklung eines an Kompetenzen ausgerichteten Unterrichts
4. Wege der Umsetzung

Entwicklung eines an Standards orientierten Unterrichts in einem datengestützten Entwicklungskreislauf



Vergleichsarbeiten, Lernstandsanalysen, Prüfungen etc. (Beispiel Brandenburg)



Kompetenzmodelle

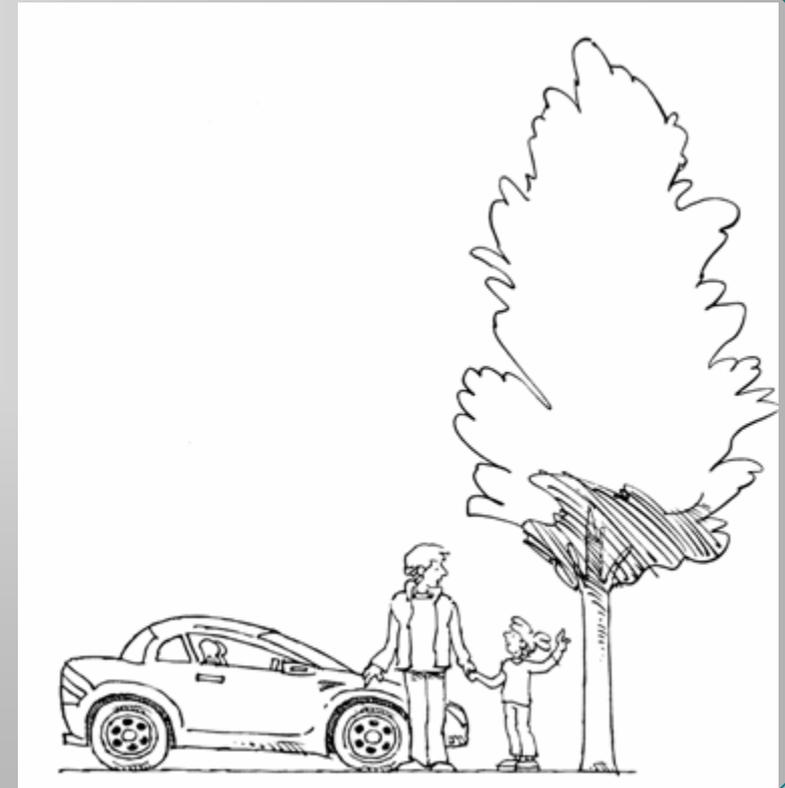
- beschreiben, **welche Lernergebnisse** von Schülern in bestimmten Altersstufen in den jeweiligen Fächern **erwartet werden**
- Rolle von Kompetenzmodellen:
Vermittlung zwischen abstrakten Bildungszielen und konkreten Aufgabensammlungen

Beispielaufgabe: Mathematik, Bereich Größen und Messen (Jgst. 4)

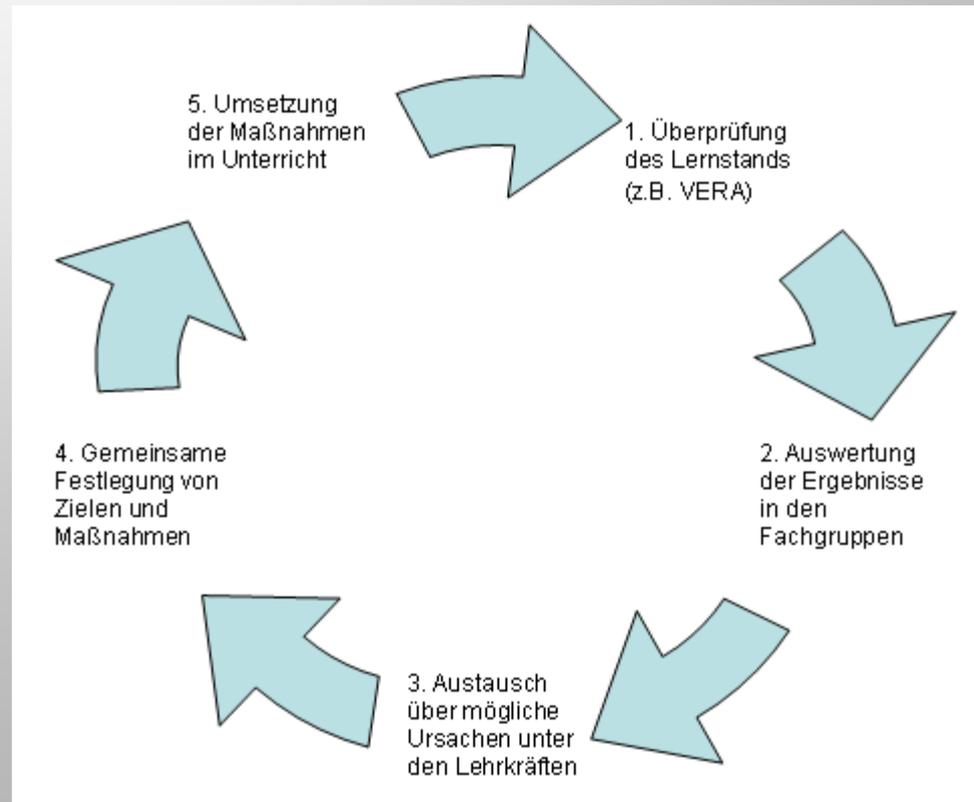


Schätze ab, wie hoch der Baum ungefähr ist.

- weniger als 3 m hoch
- 3m bis 5m hoch
- 6m bis 8m hoch
- 9m bis 11m hoch
- mehr als 11 m hoch



Datengestützter Entwicklungskreislauf zur Unterrichtsentwicklung an einer Schule



Gesamtstrategie der KMK (Gliederung)

1. Von den Bildungsstandards zur kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung
2. Entwicklung eines an Standards orientierten Unterrichts in einem datengestützten Entwicklungskreislauf
3. Voraussetzungen für die Nutzung der Bildungsstandards für die Entwicklung eines an Kompetenzen ausgerichteten Unterrichts
4. Wege der Umsetzung

Voraussetzungen für die Nutzung der Bildungsstandards für die Entwicklung eines an Kompetenzen ausgerichteten Unterrichts sind



Dilemmatta nehmen zu

Heterogenität	—	Standardisierung
Steuerung	—	Selbstwirksamkeit
soziale Differenzierung	—	Chancengleichheit
Individualisierung	—	soziales Lernen
Spezialisierung	—	umfassende Bildung
Autonomie	—	externe Evaluation
Defizitorientierung	—	Feedbackkultur

Quelle: Andreas Schleicher: OECD-Tagung; „Lernen für den ganzen Tag“, Mai 2008

Sechs Entwicklungsschwerpunkte für die Unterrichtsentwicklung

- mit Heterogenität umgehen, individuell fördern
- Diagnosekompetenz stärken
- kompetenzorientierte Aufgabenkultur entwickeln
- neue Formen der Leistungsbewertung entfalten
- Fachkonferenzarbeit ausbauen
- schulinternes Curriculum erarbeiten

Die Profession der Lehrer(innen) verändert sich,

sie

... nutzen Rückmeldungen ihrer Schüler(innen)

... werten Daten (Leistungsstudien, Schulvisitationen ...) aus

... begleiten ihre Schüler(innen) als Lernberater(innen)

... arbeiten in (Fach-)Teams

... diagnostizieren die Lernstände ihrer Schüler(innen)

... fördern die Schüler(innen) individuell

...

Die Profession der Schüler(innen) verändert sich,

sie

... stecken sich eigene (Lern-)Ziele

... arbeiten regelmäßig ergebnisorientiert in Gruppen

... präsentieren anderen ihre Lernergebnisse

... reflektieren ihre Lernwege und Arbeitsergebnisse (Portfolio)

... nehmen Selbsteinschätzungen ihrer Lernergebnisse vor

...

Kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung gelingt, wenn



kooperieren.

Gesamtstrategie der KMK (Gliederung)

1. Von den Bildungsstandards zur kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung
2. Entwicklung eines an Standards orientierten Unterrichts in einem datengestützten Entwicklungskreislauf
3. Voraussetzungen für die Nutzung der Bildungsstandards für die Entwicklung eines an Kompetenzen ausgerichteten Unterrichts
4. Wege der Umsetzung

Wege der Umsetzung

- Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte als Kernaufgabe
- Begleitung durch die Landesinstitute
- Lehr- bzw. Bildungspläne und Bildungsstandards
- Länderübergreifende Programme und Projekte
- Unterstützung im diagnostischen Bereich durch das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)
- Unterstützung durch Lehr- und Lernmittel

Was können die Unterstützungssysteme zur Förderung der Akzeptanz leisten?

- Einrichtungen der Lehrerbildung – in allen drei Phasen – tragen zum Verständnis von Bildungsstandards bei
- Landesinstitute geben Unterstützung beim Übergang von der bisherigen Lehrplanarbeit zur Arbeit mit Standards:
 - Handreichungen
 - Modifikation von Lehrplänen
 - Bereitstellung von flexibel einsetzbaren Materialien
 - intelligentes Informationsmanagement
 - bedarfsbezogene Beratung zu speziellen Fragen der Standards

Nachhaltige Wirkungen von Lehrerfortbildungsmaßnahmen sind in der Regel dann zu erwarten, „wenn sie

- unterrichtsnah erfolgen,
- sich über einen längeren Zeitraum erstrecken,
- aus einer Kombination von Input-, unterrichtsbezogenen Trainings-, Reflexions- und Feedbackphasen bestehen,
- zum gegenseitigen Austausch und zur Kooperation – sowohl innerschulisch als auch schulübergreifend – anregen,
- einen klar definierten (fach)didaktischen Fokus und damit ein klares Ziel aufweisen und
- an den kognitiven Wissensvoraussetzungen und den Überzeugungen der Lehrkräfte ansetzen“

(Oelkers & Reusser 2008, S. 299).

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Jan Hofmann
Direktor

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)

www.lisum.berlin-brandenburg.de

Tel: 03378 209-100

Mail: jan.hofmann@lisum.berlin-brandenburg.de

Bis man anfängt, was zu begreifen,
ist die Amtszeit abgelaufen.

